



In dieser Ausgabe:

Editorial	1
Preisexplosion 2022	2

Themen in dieser Ausgabe:

- Gedanken des Herausgebers
- Endlose Preisspirale

Editorial

Sehr geehrte MiteigentümerInnen!

Unruhige Zeiten gehen auch an uns nicht spurlos vorüber. Die von Pandemie und Ukraine-Krieg ausgelösten Turbulenzen auf den Märkten schlagen sich auch auf unsere Kosten nieder. Mehr dazu auf Seite 2.

Es kann uns zwar niemand erklären, warum wir in Zukunft an der Purkersdorferstraße statt an der Hauptstraße wohnen werden, aber so ist es nun einmal ab 1.9.2022. Ich freue mich schon auf die unzähligen notwendigen Adressberichtigungen, ich habe ja sonst nichts zu tun.

Eine ursprünglich wenig erfreuliche Entwicklung hat die Kostenbeteiligung des Blocks B am neuen Verkehrsspiegel genommen: Die Hausverwaltung von Block B hat uns nämlich mitgeteilt, dass die Eigentümergeinschaft den Betrag von ca. 445 € „nicht unkritisch“ zur Kenntnis genommen hat, weil sie im Vorfeld nicht eingebunden war.

Dazu ist zu sagen, dass dieser Betrag durch ein Missverständnis mit unserer Hausverwaltung zustande gekommen ist und umgehend auf die richtigen 1.530 € korrigiert worden ist. Darüber hinaus habe ich seit Februar 2016 (!) den Hausverwalter des Blocks B in jede Korrespondenz betreffend Verkehrsspiegel eingebunden, er habe das Thema aber „nur aus den Augenwinkeln verfolgt“.

Ich konnte den Hausverwalter mit meiner Hartnäckigkeit davon überzeugen, dass die geltende Vereinbarung einzuhalten ist. Der geforderte anteilige Betrag in richtiger Höhe wird von Block B nun doch bezahlt.

Der anfänglich sensationelle Baufortschritt bei der Carport-Elektrifizierung wird durch Lieferverzögerungen bei elektronischen Komponenten ein wenig eingebremst. Ich bin aber zuversichtlich, dass die Arbeiten im Juli 2022 abgeschlossen werden können. Dann steht bei uns einer Wende zur E-Mobilität nichts mehr im Wege, auch wenn der Strompreis leider auch nach oben tendiert.

Die Neubepflanzung der durch die Bauarbeiten beschädigten Böschung wurde gemeinschaftlich von Block A und C finanziert und ausschließlich von BewohnerInnen von Block C durchgeführt. Es darf erwartet werden, dass sich BewohnerInnen von Block A wenigstens bei Trockenheit gelegentlich um die Bewässerung der Jungpflanzen kümmern. Eine wegen deren Vertrocknen allenfalls erforderliche Ersatzbepflanzung ginge nämlich alleine zu Lasten von Block A.

Ihr

Josef Mayer

Hausvertrauensmann

Preisexplosion 2022

Der exorbitante Preisanstieg am Energiesektor hat auch vor den Pelletspreisen nicht Halt gemacht. Man begründet das zwar nicht mit dem Gas-, sondern mit den gestiegenen Holz- und Strompreisen sowie den Transportkosten, dennoch kann ich mich des Eindrucks nicht erwehren, dass die Pelletsindustrie hier auch zumindest teilweise als Trittbrettfahrer unterwegs ist.

Wir haben in den letzten Jahren vor der Heizungsumstellung im Block C ca. 15.000 Liter Heizöl jährlich verbraucht. Das würde zum jetzt aktuellen Preis (siehe untenstehende Info) ca. 22.000 € kosten.

Heizölpreis	Freitag 03.06.2022 13:47 Uhr
Österreich	148,94 €
Ø 100l Preis bei 3.000l	

HeizOel24

Die Pelletslieferung von Anfang Juni

hat 345 € pro Tonne (+59 % zum Vorjahr) gekostet, was uns bei einem erwarteten Jahresverbrauch von rund 23,5 Tonnen ca. 8.100 € kosten wird. Wir können uns also glücklich schätzen, rechtzeitig vom Öl ab- und nicht auf Gas aufgesprungen zu sein, wie die untenstehenden Grafiken zeigen.

Dennoch werden einige von Ihnen bei der Vorschreibung ab Juli 2022 eine böse Überraschung erleben. Ich predige seit Jahren, wie vor allem in der Übergangszeit die Heizungsregelung erfolgen soll. Wenn Sie nur die Heizkörper, nicht aber den Raumthermostat zurückdrehen, heizen Sie unbemerkt den Fußboden und vergeuden damit wertvolle Energie. Auch soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Warmwasserbereitung im Wärmetauscher nicht wenig Energie verbraucht und somit Vollbäder und ausgedehnte Duschbäder auch zum hohen Verbrauch beitragen können.

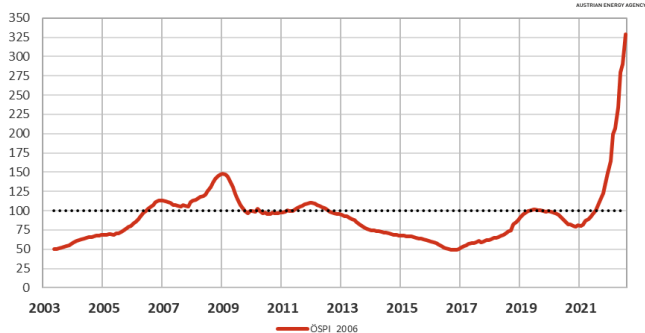
Sie haben es also selbst in der

Hand, den Energieverbrauch zu steuern, Verbrauchsanteile einzelner Wohnungen von 10 % und mehr vom ganzen Haus sollten bei normaler Belegung einer Wohnung jedenfalls Anlass zum Nachdenken sein. Im Block A verbrauchen z.B. drei Wohnungen fast 37 % der gesamten Wärmeenergie, im Block C vier Wohnungen über 40 %!

Es sind vor allem diese Wohnungen, die jetzt überdurchschnittlich von der Preiserhöhung getroffen werden. Die Bandbreite der Heizkostenerhöhungen bewegt sich über alle Wohnungen hinweg daher zwischen 0 und 55 € monatlich und hängt auch von der Regelmäßigkeit des Heizverhaltens ab, weil die Vorauszahlungen auf einem Jahresrückblick beruhen.

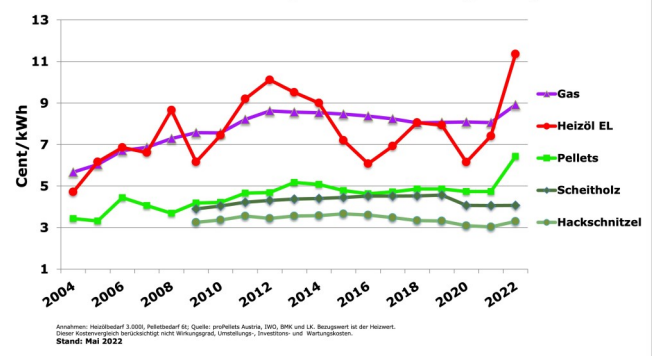
Herzlichen Dank an G. Hlebajna und G. Riedinger für die Verbesserung der Holzbeplankung der Pelletsluke im Block C! Die Bretter gleiten nun wesentlich besser in den U-Profilen, was die Luken-Öffnung erleichtert.

Entwicklung Österreichischer Strompreisindex



Quelle: EEX | Berechnungen: Österreichische Energieagentur

Jahresdurchschnittspreise von Energieträgern



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich, Layout und Druck (mit Unterstützung durch die Hausverwaltung):

Hausvertrauensmann Josef MAYER, Hauptstraße 460, 3034 Maria Anzbach

mail@aquanostra.at

www.aquanostra.at